

# Spedition Stöhr nimmt die Ausfahrt Bayreuth-Nord

Traditionsunternehmen eröffnet wieder einen Standort

**BAYREUTH/NÜRNBERG**  
Von Eric Waha

Die Spedition Stöhr, die vor 60 Jahren in Bayreuth gegründet worden war und seit 2003 fast ausschließlich von Nürnberg aus agierte, kommt mit einem Standort zurück nach Bayreuth – nicht weit weg von der A 9. Durch die Geschäftsbeziehung mit dem Autozulieferer Kunststofftechnik Schläger wird die Spedition im ehemaligen Bäko-Gebäude ab Juni ein 2000 Quadratmeter großes Umschlaglager für Oberfranken einrichten.

Die Brüder Uwe und Oliver Stöhr, die geschäftsführende Gesellschafter des Unternehmens sind, sagten im Kurier-Gespräch, dass die Entscheidung, wieder ein Standbein in Bayreuth zu schaffen, innerhalb weniger Wochen gefallen sei. Obwohl der „Bayreuther Logistikmarkt nicht einfach ist“, wie Oliver Stöhr sagt, habe man sich entschlossen, das Risiko anzunehmen. Für die national und international tätige Spedition sei Bayreuth „ein wichtiges Drehkreuz“ – nicht nur für Oberfranken, auch für Transporte aus Tschechien oder auf der Achse der A 9. Die Spedition Stöhr ist mit einem Fuhrpark mit 60 Fahrzeugen und ihren 125 Mitarbeitern – bei dem Tochterunternehmen Select Service Stöhr kommen noch einmal etwa zehn Festangestellte und 180 Mitarbeiter auf 400-Euro-Basis dazu – hauptsächlich Dienstleister für die Druckindustrie.

Und: Das Unternehmen ist in der Krise

der vergangenen Monate gewachsen. „Im Oktober 2008, als die Krise losging, haben wir gerade die Verträge unterschrieben“, sagt Uwe Stöhr – Verträge für einen neuen und modernen Standort in Nürnberg mit 12 000 Quadratmetern Fläche und einer Investition von zwei Millionen Euro.

Breit aufgestellt

„Dadurch haben wir jetzt alles an einem Standort und haben auch die Dienstleistungskette entsprechend breit aufstellen können, weil ja gerade im Druckbereich der zeitliche Druck immer stärker wird“, sagt Uwe Stöhr. So könne der Zeitverlust für die Kunden reduziert werden. In Bayreuth wolle die Spedition „als Logistik-Dienstleister wieder wettbewerbsfähig werden“ – vorerst mit einem Personalstamm von knapp 20 Mitarbeitern, die von Nürnberg nach Bayreuth verlagert werden. „Wir sind aber darauf aus, weiter zu wachsen. Da ist auch beim Personal Luft nach oben“, sagt Oliver Stöhr.



Eröffnen wieder einen Standort in Bayreuth: Die Spediteure Uwe (links) und Oliver Stöhr. Foto: Waha